

ARP SCHNITGER GESELLSCHAFT E.V.

NEWSLETTER Nr. 7 ♣ Mai 2011

Liebe Mitglieder der Arp Schnitger Gesellschaft,

allmählich wird man ja kribbelig, wenn man auf den Kalender schaut: Allerorten beginnen Konzertserien und Festivals, die Reisesaison steht vor der Tür - da muss man an manchen Wochenenden schon genau planen, um die besten Orgelereignisse miterleben zu können. Um die Schnitger-Prioritäten rechtzeitig zu setzen, gibt es in diesem Newsletter eine Terminvorschau für mehrere wichtige Veranstaltungen. Dabei möchte ich besonders auf das erste Wochenende im Juli hinweisen, an dem im Alten Land der Geburtstag Arp Schnitgers gefeiert wird: Wir Orgelfreunde können durch zahlreichen Besuch und aktive Werbung mithelfen, die Zukunft des Alten Landes als historische bäuerliche Kulturlandschaft zu sichern! Wie das Stader Tageblatt vor kurzem meldete, gibt es gewaltige Differenzen zwischen Erster und Zweiter Meile (Niedersachsen) einerseits und Dritter Meile (Hamburg) andererseits, was die Raumordnungspläne für die nächsten Jahrzehnte betrifft. Für die Stadt Hamburg ist das Alte Land vor allem eines: potenzielles Hafenerweiterungsgebiet. Vertreter der Orte im niedersächsischen und Hamburger Teil des Alten Landes haben nun ein Leitbild zum Erhalt des Kulturlandschaftsraums und eine 'Altländer Charta' erarbeitet. Darin heisst es: 'Über Jahrhunderte hinweg wurden spezielle Kulturmaßnahmen angewandt, die das Gesicht des Alten Landes bis heute prägen. Es besteht die Gefahr, dass der Raum die eigene Kraft verliert und bedeutungslos wird. Lokale und überregionale, private und öffentliche Überplanungen und daraus abgeleitete Verwertungsansprüche bedrohen die Existenz der Region' (zit. nach Stader Tageblatt, 7.5.2011, S. 23). Um dem gegenzusteuern, streben die Unterzeichner der Charta die Aufnahme des Alten Landes in das Unesco-Welterbe an. Mehr dazu im Internet unter www.welterbe-altes-land.de

Eigentlich sollte es hier nicht um Politik gehen, aber manchmal muss es doch sein. Es wäre traurig, wenn man eines Tages im weiten Umkreis von Arp Schnitgers Haus- und Grabeskirche St. Pankratius zu Neuenfelde anstelle der gestapelten Obstkisten nur noch gestapelte Container zu sehen bekäme.

Also - bitte Altländer Kirschen genießen, reichlich Apfelkuchen backen und nix wie hin in die Orgelkirchen zwischen Stade und Neuenfelde!! Die brummen in diesem Frühjahr und Sommer geradezu vor Aktivitäten.

Fröhliche Musikerlebnisse und nette Begegnungen rund um die Orgeln wünscht Ihnen

Ihre
Dorothea Schröder
(Redaktion)

Schnitger-Neuigkeiten

Für das Land zwischen Elbe und Weser hat die Orgelakademie Stade auch 2011 wieder eine umfangreiche Programm-Broschüre herausgebracht, u.a. zu den Orgeltagen Elbe-Weser (2.-19. Juni 2011), die in diesem Jahr unter dem Motto 'Literatur und Orgel'

stehen. Sie ist erhältlich bei: Orgelakademie Stade, Johannisstr. 3, 21682 Stade
Tel. 04141/77 83 85; E-Mail info@orgelakademie.de

Diese Broschüre enthält eine Vorschau auf die Veranstaltungen zum Geburtstag Arp Schnitgers am ersten Juli-Wochenende im Alten Land (S. 34). Da an der Borsteler Orgel Bleifraß festgestellt wurde, musste das Programm geändert werden. Ausserdem wurde es um einen Einführungsvortrag und (anlässlich der Entscheidung über die Restaurierung in Neuenfelde) um einen Vortrag des Orgelbauers Kristian Wegscheider erweitert. Hier die AKTUELLEN Orte & Termine, mit herzlichem Dank für die Informationen an Pastor Hans-Heinrich Tegtmeier!

- Fr., 1. Juli 2011

19.00 Uhr, St. Nicolai et St. Martini, Steinkirchen

‘Die Wiederentdeckung der norddeutschen Barockorgel am Beispiel von Steinkirchen und Neuenfelde’ - Vortrag von Antje Becker (Freiburg i. Breisgau)

- Sa., 2. Juli 2011

15.30 Uhr, St. Marien, Grünendeich

Orgelvorstellung mit Sonja Haack (Altes Land)

16.00 Uhr, St. Marien, Grünendeich

Orgelkonzert mit Martin Böcker (Stade)

17.15 Uhr, Mittelnkirchen: Kleiner Imbiss

18.00 Uhr, St. Bartholomäus, Mittelnkirchen

Orgelvorstellung mit Wolfgang Wissemann (Altes Land)

18.30 Uhr, St. Bartholomäus, Mittelnkirchen

Orgelkonzert mit Hilger Kespohl (Bremen/Neuenfelde)

- So., 3. Juli 2011

10.00 Uhr, St. Matthias, Jork

Musikalisch festlich gestalteter Gottesdienst

11.30 Uhr, St. Matthias, Jork

Orgelmatinee mit Albert Behrens (Stade)

15.00 Uhr, St. Pankratius, Neuenfelde

Vortrag von Orgelbauer Kristian Wegscheider (Dresden) zur Restaurierung der Neuenfelder Schnitger-Orgel

16.30 Uhr, St. Pankratius, Neuenfelde

Orgelkonzert mit Josineia Godinho (Mariana/Brasilien)

Nach dem großartigen Erfolg von 2010 veranstaltet das Musikfest Bremen vom 28. August bis 4. September 2011 das 2. Arp-Schnitger-Festival mit folgenden Konzerten:

- So., 28. August 2011, 17.00 Uhr, Kirche St. Peter und Paul, Cappel

‘Mit Bachs Augen und Ohren’ - Werke von D. Buxtehude in der Überlieferung von J. S. Bach.

Hans Davidsson, Orgel

- Di., 30. August 2011, 20.00 Uhr, St. Cyprian- und Corneliuskirche, Ganderkesee

‘Buxtehude & Bach & Schnitger’ - Kantaten von J.S. Bach und Orgelwerke von D. Buxtehude.

Masato Suzuki, Orgel; Bach Collegium Japan, Ltg. Masaaki Suzuki

- Mi., 31. August 2011, 20.00 Uhr, Kirche St. Bartholomäus, Golzwarden
'Musikalische Ausgangspunkte ... 1648' - Die Musikwelt in Schnitgers Geburtsjahr.
Werke von H. Schütz, J. Rosenmüller u.a..
Arp-Schnitger-Ensemble, Ltg. Manfred Cordes

- Do., 1. September 2011, 20.00 Uhr, St. Pankratius-Kirche, Hamburg-Neuenfelde
'Lamenti ... 1719' - Die Musikwelt in Schnitgers Todesjahr. Werke von M. Weckmann,
D. Buxtehude, V. Lübeck, J. Kuhnau und J.S. Bach
Arp-Schnitger-Ensemble, Ltg. Thomas Albert

- Fr., 2. September 2011, 19.30 Uhr, Kirche St. Willehadi, Osterholz-Scharmbeck
'Georg Böhm und der junge Bach' - G. Böhm, Partita 'Ach wie nichtig', Präludium C-
Dur u.a., J.S. Bach, Partita 'O Gott, du frommer Gott' BWV 767, Toccata C-Dur BWV
566 u.a.
Harald Vogel, Orgel

- So., 4. September 2011, 17.00 Uhr, Georgskirche Weener
'Preisträger des 1. Arp-Schnitger-Organwettbewerb 2010'
Werke von D. Buxtehude, G. Böhm, J.A. Reincken und J.S. Bach
Krzysztof Urbaniak, Orgel

(Änderungen des Programms vorbehalten!)

Apropos Preisträger: Zwei der Gewinner von 2010 konzertieren in diesem Jahr in ihren
Stipendienorten, nämlich Mark Edwards (Cappel, 29. Mai 2011, 16.00 Uhr) und Hye-
Won Woo (Grasberg, 20. August 2011, 18.00 Uhr).

Freunde historischer Orgeln - Unterwegs

Alkmaar (NL): Die wunderschöne Stadt in Noord-Holland gehört zu den zehn
'European Cities of Historic Organs', die sich unter dem Kürzel ECHO zusammengetan
haben (ausser Alkmaar sind dies Brüssel, Freiberg/Sachsen, Fribourg/Schweiz,
Göteborg, Innsbruck, Lissabon, Toulouse, Treviso und Trondheim). Vom 17. bis 26.
Juni 2011 findet in Alkmaar das Orgelfestival Holland statt. Zu feiern ist dabei ein
geradezu märchenhaftes Jubiläum, nämlich der 500. Geburtstag der Van Covelens-Orgel
von 1511 in der Grote Sint Laurenskerk. In anderen Worten: Dieses Instrument existiert
jetzt seit einem halben Jahrtausend - wenn das kein Grund für ein erlesenes Festival-
Programm ist! Unter den Konzert-Interpreten sind viele Künstler aus den ECHO-
Städten wie Dietrich Wagler (Freiberg), Karin Nelson (Göteborg), Reinhard Jaud
(Innsbruck), Andrea Marcon (Treviso) und Per Bonsaksen (Trondheim). Ausserdem
finden in dieser Zeit die 11. Orgel-Akademie auf den historischen Orgeln von Alkmaar
und Umgebung und der 9. Internationale Schnitger-Orgel-Wettbewerb 'Grand Prix
d'ECHO' statt.

Informationen, Anmeldungen und Eintrittskarten über www.alkmaarorgelstad.nl

Schleswig (D): Seit Januar 2011 haben Orgelfreunde regelmäßig Gelegenheit, in Schloss
Gottorf die zwischen 1997 und 2004 von Mads Kjersgaard (Uppsala) im Gehäuse von
1567/c. 1625 rekonstruierte Frühbarock-Orgel kennenzulernen. 'Um dieses Kleinod
einem großen Kreis von Musik- und Kunstliebhabern zugänglich zu machen', heisst es in

einer Ankündigung des Schleswig-Holsteinischen Landesmuseums Schloss Gottorf, 'laden wir zu unserer neuen Reihe Kleine Gottorfer Orgelmusik ganz herzlich ein. Renommierte Organisten aus Schleswig-Holstein und Hamburg geben jeden letzten Freitag im Monat um 16.00 Uhr ein moderiertes Konzert, in dem der ganze Reichtum des Instruments an Klangfarben vorgestellt wird.'

Die nächsten Termine: 27. Mai, 24. Juni, 29. Juli, 26. August, 30. September, 28. Oktober, 25. November, 30. Dezember 2011.

Texte, Thesen, Dokumente

Alte Manuskripte sind etwas ungemein Faszinierendes - das weiß jeder, der sich schon einmal mit dieser Materie beschäftigt hat. Allerdings gerät ihre Einzigartigkeit diesen Schätzen auch zur Bedrohung, wenn sie nämlich wegen ihrer historischen Bedeutung zu stark genutzt werden. Dabei sind die Bedingungen, unter denen man Originale im Archiv einsieht, häufig alles andere als optimal. Wer hätte sich nicht schon einmal gewünscht, wichtige Dokumente oder die Handschrift eines großen Komponisten ohne Zeitdruck, bei bestem Licht und in allen Details studieren zu können? Vielfach bietet jetzt das Internet das Gewünschte: Immer mehr Bibliotheken und Archive scannen ihre wertvollen Besitztümer und stellen sie online zur Verfügung, um die Originale zu schonen.

Bach-Freunde finden unter www.bach-digital.de schon fast alle autographen Handschriften des Thomaskantors und Originalstimmen in einer fantastischen Bildqualität, die bei entsprechendem Zoom sogar einzelne Papierfasern sichtbar macht. Um die Aufnahmen betrachten zu können, braucht man einen 'Viewer', der von Bach Digital zur Verfügung gestellt wird. Über verschiedene Suchmasken lassen sich z.B. auch Wasserzeichen, Schriftproben, Textdichter und viele weiterführende Informationen aufrufen. Seit Herbst 2010 wird Bach Digital um Werke der anderen komponierenden Mitglieder der Bach-Familie (derzeit vor allem Carl Philipp Emanuel Bach) erweitert.

Besonders interessant für Schnitger-Fans ist das Angebot der Gemeinde Neuenfelde, die Dokumente aus ihrem Kirchenarchiv zum Download bereitstellt und ausserdem dazu einlädt, ihren Newsletter (mit Neuigkeiten zur Restaurierung) zu abonnieren. Mehr unter: www.schnitgerorgel.de bzw. www.schnitgerorgel.de/orgel/dokumente.php

Aus Meister Arps Kuriositätenkabinett

Unlängst fiel der Redakteurin ein Büchlein mit dem etwas irreführenden Titel 'Die Orgel und ihre Meister' (von Robert Frenzel, Dresden 1894) in die Hände. Es entpuppte sich als Urahn der beliebten kleinformatischen Geschenkbändchen mit allerlei Geschichten und Gedichten zum Thema Orgel. Während der größte Teil des Inhalts unter die Rubrik 'Kitsch' fiel, blieb ein markanter Satz haften:

Bach will nicht ein verehrter Toter,
sondern ein zündend Lebendiger sein.

Besser kann man es ja kaum sagen! Als Quelle war 'V. Diemel, Die moderne Orgel' angegeben. Laut Riemanns Musiklexikon von 1916 muss es sich bei dem Verfasser um

Otto Dienel (sic; 1839-1905) handeln, der als Organist an der Marienkirche in Berlin tätig war und sein Buch 'Die moderne Orgel' 1889 (2. Aufl. 1891) veröffentlichte. Vielleicht dachte er tatsächlich 'moderner' als viele seiner spätromantischen Kollegen? Kennt einer der Leser dieses Buch?

CDs

Im vorigen Newsletter wurde sie schon angekündigt, jetzt ist sie im Handel: Harald Vogels Einspielung von Werken Jan Pietersz. Sweelincks auf der rekonstruierten Schwalbennest-Orgel von St. Marien in Lemgo. 1586-95 von der Familie Slegel erbaut, wurde sie 1612-13 von den Scherers erweitert. Bei diesem Instrument standen der Orgelforscher Koos van de Linde und der Orgelbauer Rowan West (Ahrweiler) vor dem Problem, dass nur das Gehäuse (einschließlich Scherer-Prospektpfeifen), Springladen von ca. 1667 und die Empore erhalten waren. Das originale Pfeifenwerk verschwand bereits 1880, letzte Reste der alten Mechanik noch in den 1950er Jahren. Einer Aufzeichnung der Disposition von 1629 folgend, rekonstruierte Rowan West das Werk (20 Reg. auf HW, OW, Pedal) nach Vorbildern in den Niederlanden und Tangermünde. Das Ergebnis überzeugt vollkommen: Harald Vogel demonstriert mit leichter Hand, wie faszinierend abwechslungsreich man Sweelinck mit geringstimmigen oder Solo-Registrierungen darstellen kann. Herrlich intensive, 'sprechende' Stimmen, unterstützt von einer sehr orgelfreundlichen Akustik, werden Lemgo zu einem Anziehungspunkt für Freunde der Musik des 16./17. Jahrhunderts machen! Und das Schöne ist, dass man auf dieser CD schon zuhause einer Vorführung der einzelnen Register durch Harald Vogel lauschen kann. Zusätzlich informiert das Booklet nicht nur über die eingespielten Werke, sondern ausführlich auch über die Geschichte der Orgel und das Konzept der Rekonstruktion - eine rundum höchst empfehlenswerte CD!

Jan Pietersz. Sweelinck: Orgelwerke Vol. 1 Harald Vogel an der Schwalbennestorgel in St. Marien, Lemgo (2010). MDG 914 1690-6, bei jpc Bestellnr. 115 21 29
Euro 19,99

Eine schön gestaltete, auch für 'Orgel-Einsteiger' bestens geeignete Einführung in die klingenden Schätze Norddeutschlands bietet die vom Verein NOMINE produzierte CD-Reihe 'Orgellandschaften'. Pro CD erklingen ca. 16-17 Orgeln, die im farbig illustrierten Booklet kurz und übersichtlich vorgestellt werden. Bislang erschienen sind:

- Orgellandschaften Folge 1: Lüneburg und Umgebung, Wendland, Celle u.a.
- Orgellandschaften Folge 2: Altes Land, Stade, Cuxhaven, Verden, Rotenburg u.a.

Die CDs liegen in vielen der beteiligten Kirchen und lokalen Buchhandlungen zum Verkauf aus. Postalisch zu beziehen sind sie über: NOMINE e.V., Johannisstr. 3, 21682 Stade; Tel. 04141/77 83 66, E-Mail info@nomine.net Der Preis beträgt Euro 9,80 pro CD, ggf. zuzüglich Porto.

Orgel-Quiz Nr. 7

Die Lösung des letzten Rätsels lautete: B - Glockenspiele. Kein Wunder, dass bei diesem Thema viele Einsendungen aus den Niederlanden kamen! Im Schallbereich eines Hemony-Glockenspiels wohnt auch der Gewinner, Pieter Broere aus Groningen -

herzlichen Glückwunsch!

Aus gegebenem Anlass heute eine Preisfrage zum Böhm-Jubiläumsjahr: Zu den Aufsehen erregenden Bach-Funden der letzten Jahre gehört das Manuskript einer Choralbearbeitung, die Johann Sebastian Bach während seiner Lüneburger Gymnasialzeit 'von Herrn Georg Böhm abgeschrieben' hatte, wie er selbst auf dem Blatt vermerkte ('a Dom. Georg: Böhme descriptum ao. 1700 Lunaburgi'). Bei dem kopierten Musikstück handelt es sich um eine Choralfantasie von Johann Adam Reincken.

Wie heißt der Choral, über den Reincken seine Fantasie komponierte?

- A Wär Gott nicht mit uns alle Zeit
- B Wie schön leuchtet der Morgenstern
- C An Wasserflüssen Babylon

Die Lösung können Sie per E-Mail oder Postkarte **an die Redaktion** schicken. Bitte in jedem Fall die Absender-Postadresse angeben!

Zu gewinnen ist dieses Mal etwas Exotisches, nämlich eine norwegische Orgel-CD aus der Serie Organum Norvegica: Terje Winge spielt Orgelwerke von J.S. Bach und Nicolas de Grigny auf der französisch inspirierten Kaliff & Löthmann-Orgel (1996) in Al (Hallingdal).

Einsendeschluss ist der 15. Juni 2011.

Kontakt/Redaktion

Redaktion im Auftrag der Arp Schnitger-Gesellschaft e.V.:
Dr. Dorothea Schröder

Mail: fkca002@uni-hamburg.de
Post: Segelckestr. 67, 27472 Cuxhaven